



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER



institut für  
sportwissenschaft

dvs

„NeuroMotion“

## Aufmerksamkeit, Automatisierung, Adaptation

9. gemeinsames Symposium der dvs-Sektionen  
Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft  
21.-23. März 2012 in Münster



Book of Abstracts

## AK1.6 Talentsichtung und –förderung im Triathlon – Evaluation einer sportmotorischen Testbatterie zur Erfassung leistungsrelevanter Merkmale von Nachwuchstriathleten/Innen

Philipp Peter, Renate Oberhoffer und Martin Schatzlecker

Lernort: für Präsenzaufgaben, Technische Universität München

Aktuell basieren Kadernominierung im Nachwuchstriathlon nahezu ausschließlich auf der erzielten Wettkampfleistung bei ausgesuchten Veranstaltungen (Sichtungswettkämpfe oder Meisterschaften). Bei diesem stark fokussierten Auswahlkriterium ist jedoch davon auszugehen, dass eine ganze Reihe langfristig leistungsdestimierender Faktoren nicht berücksichtigt wird. In der Sportpraxis zeigt sich zudem, dass Spitzenleistungen im Kindes- und Jugendalter nicht zwingend auch zu Spitzenleistungen im Hochleistungsalter führen. Im Gegenteil findet sich meist nur ein geringer Prozentsatz der „Jugend-Meister“ auch in den Top-Platzierungen der Elite wieder. Der Grund hierfür ist oft in einer frühzeitigen Spezialisierung, zu hohen Trainingsumfängen im jungem Alter und stress- und sozialbedingtem „Drop-Out“ zu sehen, aber auch in einer fehlenden Berücksichtigung von komplexen Leistungsvoraussetzungen bei der Talentauswahl und Kadernominierung. Im Rahmen dieser Studie wurde an der Technischen Universität München in Kooperation mit dem Bayerischen Triathlon-Verband eine neue, triathlon-spezifische Testbatterie entwickelt und evaluiert. Mit Hilfe dieser Testbatterie sollen eine Vielzahl von Faktoren erfasst werden, die mögliche Prädiktoren für die komplexe Leistungsfähigkeit junger Athleten in der Gegenwart und in der Zukunft sein könnten. Die Testbatterie umfasst anthropometrische Merkmale, vier Unterdisziplinleistungen im Schwimmen und Laufen, einen Plateau-Leistungstest auf dem Fahrrädergometer, fünf koordinative Testverfahren und einen sportpsychologischen Fragebogen zur Erfassung der Leistungsmotivation. Zusätzlich zu den anthropometrischen Untersuchungen wurde das biologische Alter der AthletenInnen über den Körperbau-Entwicklungsindex kalkuliert. Das Trainingsalter und der aktuelle Trainingsumfang wurden mittels Fragebogen quantitativ erfasst. Alle aktuellen Wettkampfleistungen der Studienteilnehmer wurden im Rahmen des offiziellen Triathlon-Wettkampfes (TUM Kinder- und Jugendbiathlon) jährlich standardisiert erfasst. Bisher wurden in zwei Jahren circa 150 Datensätze erhoben, die in den folgenden Jahren als Längsschnittuntersuchung fortgeführt werden soll. Die bisherigen Ergebnisse zeigen unter anderem signifikante Zusammenhänge ( $p < 0,05$ ) zwischen der Schwimm- und Lauflistung und den Extremitätenlängen sowie der Lauflistung und den Reaktivkraftfähigkeiten. Zudem zeigte sich der Trainingsumfang als entscheidender Faktor für die aktuelle Leistungsfähigkeit. Eine kurzfristige Prognose von Wettkampfleistungen mittels Unterdisziplinleistungen im Schwimmen und Laufen ist ebenfalls mit einer hohen Wahrscheinlichkeit berechenbar. Die bisherigen Messdaten lassen jedoch noch keine Langzeit-Ergebnisse zu. Zudem sollten neben umfanga-bezogenen Trainingsfragebögen auch qualitative Trainingsparameter erhoben werden.